

(1676—1) Nr. 1413. Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht: Es sei in der Executionssache des Thomas Serpan von Raab...

27. August 1874, vormittags 10 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem vorigen Bescheidanhang angeordnet. R. l. Bezirksgericht Laas, am 19ten Juni 1874.

(1673—1) Nr. 2468. Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der Maria Zakrajčik...

26. August die zweite auf den 26. September und die dritte auf den 27. Oktober 1874, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang...

(1704—1) Nr. 2202. Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Josef Wolf von Altenmarkt...

27. August, die zweite auf den 28. September und die dritte auf den 28. Oktober 1874, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang...

(1707—1) Nr. 4973. Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gemacht: Es werde die mit Bescheid vom 15ten Jänner l. J., Z. 279, auf den 17. d. M. angeordnet gewesene dritte Realfelbietung...

(1671—1) Nr. 1501. Reassumierung dritter executiver Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Herrn Anton Domladič von Feistritz die mit Bescheid vom 1. Oktober 1872, Z. 8306, auf den 14. Jänner 1873 angeordnet gewesene dritte exec. Feilbietung...

21. August d. J. angeordnet worden. R. l. Bezirksgericht Feistritz, am 21ten Februar 1874.

(1672—1) Nr. 4679. Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Anton Domladič von Feistritz gegen Martin Stegu von Cele Nr. 1 wegen schuldigen 62 fl. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung...

21. August, 22. September und 23. Oktober 1874, jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

(1708—1) Nr. 3644. Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Handelshauses J. C. Mayer, durch Dr. Pfesferer in Laibach, die executive Feilbietung d. r. dem Anton Alois Gerometta, Handelsmanne in Prenoviz, gehörigen, sub Urb.-Nr. 997, gerichtl. auf 806 fl. und der sub Urb.-Nr. 979/5 ad Herrschaft Adelsberg vorkommenden und gerichtl. auf 200 fl. geschätzten Realitätenhälfte bewilligt...

21. August, die zweite auf den 21. September und die dritte auf den 21. Oktober 1874, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur

um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werde. Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handlen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. l. Bezirksgericht Senofetsch, am 5. Juli 1874.

(1675—1) Nr. 2290. Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Herrn Anton Mosel von Laibach die executive Feilbietung der dem Jakob Krabouc von Berchnitz Haus-Nr. 12 gehörigen, gerichtl. auf 2525 fl. geschätzten Realität sammt An- und Zugehör sub Urb.-Nr. 270, Ref.-Nr. 246, ad Grundbuch Herrschaft Schneeberg, bewilligt und hierzu drei Feilbietungstagfahrungen, und zwar die erste auf den 24. August, die zweite auf den 19. September und die dritte auf den 26. Oktober 1874, jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handlen der Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. l. Bezirksgericht Laas, am 15ten April 1874.

(1641—3) Nr. 3129. Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Johann Cigoj von Slap gegen Filip Jakob Žorž von Slap wegen aus dem Vergleich vom 21. Juni 1873, Z. 2603, und Cession vom 21. November 1873 schuldigen 29 fl. 24 kr. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Wippach tom. XXI, pag. 318, 324, und 327 vorkommenden Realitäten, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 1070 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die drei exec. Feilbietungstagfahrungen auf den 14. August, 15. September und 16. Oktober 1874, jedesmal vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. R. l. Bezirksgericht Wippach, am 21ten Juni 1874.

(1566—3) Nr. 879. Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Herrn Dr. Franz Suppančič von Laibach als Curator der mindj. Anna Ruž gegen Franz Kofj von Billiggraz wegen aus dem Vergleich vom 23. November 1870, Z. 21446, schuldigen 50 fl. kr. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grund-

buche der Herrschaft Billiggraz sub tom. I, fol. 166, Ref.-Nr. 147, vorkommenden, zu Billiggraz liegenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 600 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungstagfahrungen auf den 17. August, 17. September und 17. Oktober 1874, jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. R. l. Bezirksgericht Oberlaibach, am 20. März 1874.

(1332—2) Nr. 3344. Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Anton Judolin von Altwinkel durch Herrn Dr. Benedikter die exec. Versteigerung der dem Georg Ripovic von Gehag gehörigen, gerichtl. auf 370 fl. 28 kr. geschätzten, sub tom. XXVI, fol. 3672 ad Herrschaft Gottschee vorkommenden Realität wegen schuldiger 370 fl. 28 kr. und 33 fl. 14 kr. bewilligt und hierzu drei Feilbietungstagfahrungen, und zwar die erste auf den 29. Oktober, die zweite auf den 26. November und die dritte auf den 24. Dezember 1874, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsstufe mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handlen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. l. Bezirksgericht Gottschee, am 22. Mai 1874.

(1495—2) Nr. 2221. Erinnerung.

an Josef Pintar von Unterleibniz, Nr. 13, unbekanntem Aufenthaltes. Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird dem Josef Pintar von Unterleibniz Nr. 13, nun unbekanntem Aufenthaltes, durch einen aufzustellenden Curator hiermit erinnert: Es habe Johann Supan von Unterleibniz Nr. 22 wider denselben die Klage auf Zahlung peto. 100 fl. c. s. c., welches Kapital auf seiner Realität sub Ref.-Nr. 673 ad Herrschaft Radmannsdorf mit dem Schuldscheine vom 24. April 1860 auch 5% verzinslich intabuliert ist, sub praes. 5. Juni 1874, Z. 2221, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagfahrung auf den 11. August 1874, früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 des Summarpatentes hiergerichts angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekanntem Aufenthaltes Josef Debelak von Unterleibniz als curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde. Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und außer namhaft zu machen habe, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird. R. l. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 6. Juni 1874.

(1687—2) Nr. 4414.

**Executive Fahrnisse-  
Versteigerung.**

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Herren Franz Doberlet und Harrisch in Laibach die exec. Feilbietung der dem Herrn Friedrich von Treuenstein gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 307 fl. 60 kr. geschätzten Fahrnisse, als verschiedene Einrichtungstücke, bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, die erste auf den

5. August

die zweite auf den

19. August

und die dritte auf den

2. September 1874,

jedesmal von 10 bis 12 Uhr vor- und nöthigenfalls von 3 bis 6 Uhr nachmittags, im Magazine des Herrn A. Hartmann im Grumnig'schen Hause Nr. 79, mit dem Besatze angeordnet worden, daß die Pfandstücke bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben gegen gleiche Bezahlung und Wegschaffung hintangegeben werden.

Laibach, am 11. Juli 1874.

(1658—2) Nr. 4296.

**Reassumierung  
dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird hiermit bekannt gegeben:

Es sei in der Executionsfache der k. k. Finanzprocuratur in Laibach, nom. des hohen Aeras, gegen Theresia Koprivy von Laibach pcto. 45 fl. 27 kr. c. s. c. die Reassumierung der mit diesgerichtlichen Edicte vom 25. Oktober 1873, Z. 6807, auf den 15. Dezember 1873 angeordneten, sodann aber sistierten dritten executiven Feilbietung der im Freisassen-Grundbuche sub Urb.-Nr. 47/a, Rctf.-Nr. 101/a vorkommenden, zu Laibach in der Polana-Vorstadt C.-Nr. 40/b gelegenen, auf 1600 fl. geschätzten Hausrealität bewilligt und zu deren Vornahme die Tagung auf den

24. August 1874,

vormittags 11 Uhr, bei diesem k. k. Landesgerichte anberaumt worden, bei welcher die obige Realität auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Laibach, am 7. Juli 1874.

(1635—2) Nr. 729.

**Executive Realitäten-  
Versteigerung.**

Vom k. k. Kreisgerichte in Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef und der Anna Smerslikar die executive Versteigerung der der Theresia Rizzoli gehörigen, gerichtlich auf 2000 fl. geschätzten Haus- und Gartenrealität Rctf.-Nr. 192 ad Stadt Rudolfswerth, bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

14. August,

die zweite auf den

11. September

und die dritte auf den

16. Oktober 1874,

jedesmal vormittags von 11 bis 12

Uhr, in dem hiergerichtlichen Rathssaale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Rudolfswerth, am 21. Juni 1874.

(1617—3) Nr. 5467.

**Executive  
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur, in Vertretung des h. Aeras und Grundentlastungsfondes, die exec. Versteigerung der dem Franz Mathias Malešič von Radovič Nr. 20 gehörigen, gerichtlich auf 960 fl. geschätzten, im Grundbuche der D. R. D. Commenda Mötting sub Rctf.-Nr. 52 1/2, Exct.-Nr. 16, ad Steuergemeinde Radovič vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

1. August,

die zweite auf den

1. September

und die dritte auf den

2. Oktober 1874,

jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, in der hierortigen Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Mötting, am 4ten Oktober 1873.

(1411—2) Nr. 1988.

**Erinnerung**

an Johann Cegnar von Safniz.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laibach wird dem Johann Cegnar vulgo Atar von Safniz Nr. 31 hiermit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Franz Maritzel aus Laibach die Klage auf Zahlung des Warencontos per 195 fl. 68 kr. sub praes. 6. I. W., Zahl 1988, eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagung auf den

7. August l. J.,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 18 des Hofdecretes vom 24. Oktober 1845, Z. 906 Z. G. S., angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Matthäus Porenta von Safniz als curator ad actum bestellt.

Johann Cegnar wird hievon zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt in ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden wird und der Beklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben würde.

k. k. Bezirksgericht Laibach, am 8ten Mai 1874.

(1607—3) Nr. 12717.

**Zweite und dritte exec.  
Feilbietung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 16. Mai 1874, Z. 8480, bekannt gemacht:

Es werde über das vom Executionsführer in Einverständnis mit dem Executen überreichte Gesuch die mit Bescheid vom 16. Mai 1874, Z. 8480, auf den 8. Juli 1874 angeordnete erste executive Feilbietung der dem Michael Douc von Stošič Nr. 2 gehörigen, im Grundbuche St. Peter an der Weisheid sub Urb.-Nr. 13, Einl.-Nr. 23 ad Stošič, vorkommenden Realität mit dem für abgehalten erklärt, daß es lediglich bei der mit obigem Bescheide auf den

8. August und

9. September 1874,

angeordneten zweiten und dritten executiven Feilbietung der obigen Realität mit dem frühern Anhang sein Verbleiben habe.

Laibach, am 6. Juli 1874.

(1637—3) Nr. 3289.

**Executive  
Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Max v. Wurzbach die executive Versteigerung der dem Peter Cerar in Podstran gehörigen, gerichtlich auf 300 fl. geschätzten, im Grundbuche der Gall'schen Gilt zu Lustein Urb.-Nr. 144, pag. 131, vorkommenden Wieße loka Parz.-Nr. 449, bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

26. August,

die zweite auf den

26. September

und die dritte auf den

28. Oktober 1874,

jedesmal vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Egg, am 25ten August 1873.

(1625—2) Nr. 5994.

**Executive Realitäten-  
Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Georg Rump von Mötting die exec. Versteigerung der dem Niko Kutinič von Zeleznič Nr. 4 gehörigen, gerichtlich auf 1265 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Herrschaft Mötting sub Curr.-Nr. 49, Extract.-Nr. 94 Steuergemeinde Dražič, vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

5. August,

die zweite auf den

5. September

und die dritte auf den

6. Oktober 1874,

jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, in den Gerichtlocalen mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Mötting, am 31. Oktober 1873.

(1686—2) Nr. 3297.

**Erinnerung**

an Ignaz Bogathy respective dessen unbekannter Erben.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Littai wird dem Ignaz Bogathy respective dessen unbekannter Erben hiermit erinnert:

Es habe Jakob Voglajen von Preška Nr. 31 wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung einer Saupost per 150 fl. C. M. c. s. c. sub praes. 18. Mai 1874, Z. 3297, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagung auf den

10. August l. J.,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 summarischen Patenties angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Karl Kaunicher von St. Martin als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Littai, am 25ten Mai 1874.

(1626—3) Nr. 5995.

**Reassumierung dritter exec.  
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Emanuel Fuz von Mötting die Reassumierung der executiven Versteigerung der dem Georg Remanič von Božakovo Nr. 32 gehörigen, gerichtlich auf 561 fl. geschätzten, im Grundbuche D. R. D. C. Mötting sub Rctf.-Nr. 82 1/2, vorkommenden Realität bewilligt und hiezu die Feilbietungs-Tagung, und zwar die dritte auf den

7. August 1874,

vormittags von 9 bis 10 Uhr, in dem Gerichtlocalen mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Mötting, am 31. Oktober 1873.

(1631—2) Nr. 4584.

**Executive  
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Math. Gramer von Polandi die executive Feilbietung der dem Anton und der Katharina Bostjančič gehörigen, gerichtlich auf 765 Gulden geschätzten, im Grundbuche Ainsbdt sub Rctf.-Nr. 96 2/3 vorkommenden, in Mönichsdorf gelegenen Subrealität pcto. 127 fl. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

19. August,

die zweite auf den

18. September

und die dritte auf den

21. Oktober 1874,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Rudolfswerth, am 29. Mai 1874,

**Letztes Telegramm.****Bestscheiben, Citalnica-Restoration.**

12. und letzter Tag: 3295 Serien.

**Beste:** I. Herr **Jak August**, 22 Kegel;  
II. Herr **Gacal**, 21 Kegel; III. Herr **Pucihar**, 21 Kegel; IV. Herr **Kristan**, 20 Kegel;  
V. Herr **Paternoster Simon**, 20 Kegel;  
VI. Herr **Arlt**, 20 Kegel; Juxbest Herr **Molj.**  
Allen P. T. Kegelfreunden für die rege  
Theilnahme

**herzlichsten Dank.****Comité.**

Ich erkläre hiemit, daß ich keinerlei auf meinen  
oder meiner Frau Namen gemachte Schulden  
jemals bezahlen werde. (1698—2)  
Laibach, am 25. Juli 1874.

**Johann Kosjek.**

Diejenigen Herren Geschäfts- und  
Handelsleute, welche an die **Guts-  
verwaltung Kreuz bei Stein in  
Oberkrain eine Forderung zu stellen  
haben, werden höflichst ersucht, selbe  
ehestmöglichst der Inhabung des genann-  
ten Gutes bekannt zu geben.** (1694—3)

Bei dem **k. k. Postamt in Oberlaibach**  
wird ein geprüftes und besidetes

**Expeditior**

oder eine **Expeditiorin** aufgenommen. Bewerber  
um diese Stelle wollen sich schriftlich an das  
Postamt selbst wenden. (1701—2)

**Ein Gutsverwalter**

im Alter von 35 bis 40 Jahren,  
ledig, der deutschen und slovenischen  
Sprache in Wort und Schrift voll-  
kommen mächtig, absolvierter Acker-  
bauschüler, wird sogleich aufgenom-  
men. Anträge übernimmt das **An-  
noncen-Bureau in Laibach**  
(Fürstenhof 206). (1710—1)

**Im Kindergarten**

an der

**Mädchen-Lehr- und  
Erziehungsanstalt**

der

**Victorine Rehn**

beginnt der Unterricht wieder mit

**1. August.**

Anmeldungen: Laibach, Herrngasse 206,  
1 Stock (1711—1)

**Glashaus=  
Bestandtheile**

sind zu verkaufen im ehemals Mallitsch'schen  
Garten. Anbote nimmt entgegen die **krainische  
Baugesellschaft.** (1709—1)

(1612—2)

Nr. 13054.

**Erinnerung**

an den unbekannt wo befindlichen **Eduard  
Reisinger** von Laibach.

Vom **k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte  
Laibach** wird dem unbekannt wo befind-  
lichen **Eduard Reisinger** von Laibach be-  
kannt gemacht:

Es habe wider ihn **Anton Butara**  
von Laibach unterm 9. Juli 1874, Zahl  
13054, die Klage auf Zahlung per 95 fl  
samt Anhang hiergerichts eingebracht,  
worüber zum summarischen Verfahren die  
Tagssatzung auf den

20. Oktober 1874,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem  
Anhang des § 18 der Allerb. Entschlie-  
fung vom 18. Oktober 1845 angeordnet  
worden ist.

Der Beklagte wird dessen zu dem  
Ende erinnert, daß er allenfalls zu rechter  
Zeit selbst erscheinen oder inzwischen dem  
aufgestellten Curator Herrn Dr. Rudolf,  
Advocaten in Laibach, seine Rechtsbehilfe  
an die Hand zu geben, oder auch sich selbst  
einen anderen Bevollmächtigten zu bestellen  
und diesem Gerichte namhaft zu machen  
habe und überhaupt im rechtlichen Wege  
einzuschreiten wissen möge.

Laibach, am 10. Juli 1874.

**N. Stockmann,****Hof-Photograph und Maler der k. k. Akademie  
zu Wien.**

Ausgezeichnet von **S. M. dem König Viktor Emanuel**, prämiert von der **k. k. Jury**  
der Weltausstellung 1873 zu Wien,

hat sein Atelier mobil auf kurze Zeit **Polana im Hause des Herrn Fabiani**  
**Nr. 72** aufgestellt. (1695—3)

Aufnahmen finden jeden Tag bei jeder Witterung statt von 9 bis 5 Uhr.

**Licitations-Kundmachung.**

**Donnerstag den 30. Juli a. e. nachmittags 3 Uhr**  
findet eine mündliche Licitation von

**210 Pfund Leinen-Gadern,**  
**272 „ Salinatuch**

gegen sogleiche Barbezahlung bei der **k. k. Straßhausverwaltung**  
**am Schloßberge zu Laibach** statt. (329—3)

In unserem Verlage erschien und ist durch alle Buchhand-  
lungen zu beziehen:

**Ortsrepertorium**

des

**Herzogthums Krain.**

Auf Grundlage der Volkszählung vom 31. Dezember 1869

bearbeitet von der

**k. k. statistischen Centralcommission.**

Mit einem alphabetischen Register. — 9 Bogen 8°. — Preis 1 fl.

Dieses vollständige Ortsverzeichnis über sämtliche Ort-  
schaften des Landes gibt die politische und gerichtliche Einthei-  
lung sowie die Anzahl der Häuser und Bewohner in deutscher  
und slovenischer Bezeichnung an und enthält nebstdem ein alpha-  
betisches Register, wodurch das rasche Auffinden jeder Ortschaft  
ermöglicht wird, und ist für sämtliche Behörden, Aemter, Pfar-  
reien etc., sowie für jeden Geschäftsmann ein unentbehrliches  
Handbuch.

Laibach.

**v. Kleinmayr & Bamberg.**

(1410—3)

Nr. 1604.

**Erinnerung**

an **Agnes, Maruscha** und **Luzia  
Ferland**, unbekanntes Daseins und Auf-  
enthaltes, und deren allfällige Rechts-  
nachfolger.

Vom **k. k. Bezirksgerichte Laibach**  
wird der **Agnes, Maruscha** und **Luzia  
Ferland**, unbekanntes Daseins und Aufent-  
haltes, und deren allfälligen Rechtsnach-  
folgern hiermit erinnert:

Es habe **Miza Kobau, Franz, Josef**  
und **Ursula Berko** wider dieselben die Klage  
auf Verjährungs- und Erlöschenerklärung des  
auf der Realität **Urb.-Nr. 891** ad Herr-  
schaft **Laibach**, rücksichtlich des Betrages per  
10 fl. L. W., einverleibten Uebergabever-  
trages vom 3. Februar 1783, sub praes.  
16. I. M. J. 1604, hieramts eingebracht,  
worüber zur summarischen Verhandlung  
die Tagssatzung auf den

19. September 1874,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18  
des Hofdecrets vom 24. Oktober 1845,  
Z. 906, angeordnet und den Beklagten  
wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes **Jo-  
hann Demšar** von **Bölland** als curator  
ad actum auf ihre Gefahr und Kosten  
bestellt wurde.

Deffen werden dieselben zu dem Ende  
verständigt, daß sie allenfalls zu rechter  
Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen  
anderen Sachwalter zu bestellen und an-  
her namhaft zu machen haben, widrigens  
diese Rechtsache mit dem aufgestellten  
Curator verhandelt werden wird.

**k. k. Bezirksgericht Laibach**, am 21ten  
April 1874.

(1542—3)

Nr. 2860.

**Erinnerung**

an den unbekannt wo befindlichen **Johann  
Kumer**, dann **Martin, Michael, Andreas,**  
**Maria** und **Anna Rezen**.

Vom **k. k. Bezirksgerichte Kossen-  
fuß** wird den unbekannt wo befindlichen  
**Johann Kumer**, dann **Martin, Michael,**  
**Andreas Maria** und **Anna Rezen** hier-  
mit erinnert:

Es habe **Bernhard Gradac** von **Alten-  
dorf** wider dieselben die Klage auf Ver-  
jährungs- und Erlöschenerklärung der auf  
der Hubrealität sub **Urb.-Nr. 37** ad  
**Reitenburg** und auf den Weingarten in  
**Oymice** sub **Urb.-Nr. 13** ad **Reitenburg**  
seit 28. Mai 1838 und seit 7. Oktober  
1835 haftenden Forderungen per 477 fl.  
50 kr. und 4 fl. 4 kr. C. M. sub  
praes. 23. Mai 1874, Z. 2860, hier-  
amts eingebracht, worüber zur mündlichen  
Verhandlung die Tagssatzung auf den

31. August 1874,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29  
a. G. D. angeordnet und den Beklagten  
wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes **Jo-  
hann Debevc** von **Lepstan** als curator  
ad actum auf ihre Gefahr und Kosten  
bestellt wurde.

Deffen werden dieselben zu dem Ende  
verständigt, daß sie allenfalls zu rechter  
Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen  
anderen Sachwalter zu bestellen und an-  
her namhaft zu machen haben, widrigens  
diese Rechtsache mit dem aufgestellten  
Curator verhandelt werden wird.

**k. k. Bezirksgericht Kossenfuß**, am  
29. Mai 1874.

**Bekanntmachung.**

Den unbekannt wo befindlichen  
Gläubigern **Franz Rupnit** und **Wil-  
helm Betge** wird bekannt gegeben,  
daß die mit Asterpfandrechten zu ihren  
gunsten behaftete, auf der Realität  
des **Johann Jento**, Nr. 73 ad **Ma-  
gistrat Laibach**, sichergestellte Hypothe-  
karforderung der **Johanna Rupnit**  
geborenen **Kobida** an Heiratsgut und  
Widerlage per 150 fl. und 400 fl.  
C. M. zufolge hiergerichtl. Beschei-  
des vom 4. April 1874, Z. 2014,  
mit der Beschränkung des § 51 des  
G. B. G. gelöscht und zur Empfang-  
nahme der diesbezüglichen Erledigung  
für die obbenannten Asterpfandgläu-  
biger der hiesige Advokat Herr Dr.  
**Anton Rudolf** als Curator bestellt  
worden ist.

Laibach, am 4. Juli 1874.

(1706—1)

Nr. 2945.

**Curatelsverhängung.**

Vom **k. k. Bezirksgerichte in Gurkfeld**  
wird hiemit bekannt gemacht, daß das  
hochobliche **k. k. Kreisgericht in Rudolfs-  
werth** mit Beschluß vom 9. Juni l. J.,  
Zahl 713, über den **Michael Kojinc** von  
**Impelhof** wegen erhobenen Fanges zur  
Verhängung die Curatel zu verhängen  
befunden habe und daß diesem Prodigus  
**Matthias Selak** von **Zavratez** als Cura-  
tor bestellt worden ist.

**k. k. Bezirksgericht Gurkfeld**, am  
25. Juni 1874.

(1684—1)

Nr. 4294.

**Bekanntmachung.**

Vom **k. k. Bezirksgerichte in Reifnitz**  
wird im Nachhange zu dem Edicte vom  
11. Mai d. J., Z. 1808, in der Execu-  
tionsache des **Johann Pintar** von **Wei-  
nitz** gegen **Franz Pucel** von **Slatenegg**  
per 40 fl. c. s. c. bekannt gemacht, daß  
den unbekannt wo befindlichen **Tabular-  
gläubigern**, beziehungsweise deren Rechts-  
nachfolgern, als: **Agnes Wrače, Matthäus  
Pucel, Mariana Pucel, Johann** und **Stefan  
Pucel, Josef Pucel**, alle von **Slatenegg**, —  
**Matthäus Evar** von **Slatenegg** zum Cu-  
rator aufgestellt wurde, und daß dem-  
selben die Realoffertbriefe vom  
Bescheide vom 11. Mai d. J., Z. 1808,  
zugestellt worden sind.

**k. k. Bezirksgericht Reifnitz**, am  
20. Juli 1874.

(1610—2)

Nr. 8421.

**Erinnerung**

an die unbekannt wo befindlichen **Eva,**  
**Mina, Elisabeth** und **Miza Kopač**.  
Vom **k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte  
Laibach** wird den unbekannt wo befind-  
lichen **Eva, Mina, Elisabeth** und **Miza  
Kopač** bekannt gemacht:

Es habe wider sie **Johann Kopač** die  
Klage auf Verjährung und Erlöschener-  
klärung der bei der Realität **Reif-  
nitz** Nr. 50 ad **Görtschach** für die Beklagten  
haftenden Forderung per 137 fl., per  
133 fl. 26 kr. und 127 fl. c. s. c. hier-  
gerichts eingebracht, worüber zur ordent-  
lichen mündlichen Verhandlung die Tag-  
satzung auf den

13. Oktober 1874,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem  
Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet  
worden ist.

Die Beklagten werden dessen zu dem  
Ende erinnert, daß sie allenfalls zu rechter  
Zeit selbst erscheinen oder inzwischen dem  
aufgestellten Curator Herrn Dr. Rudolf  
ihre Rechtsbehilfe an die Hand zu geben  
oder auch sich selbst einen anderen Be-  
vollmächtigten zu bestellen und diesem  
Gerichte namhaft zu machen haben und  
überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen  
Wege einzuschreiten wissen mögen.  
Laibach, am 7. Juli 1874.